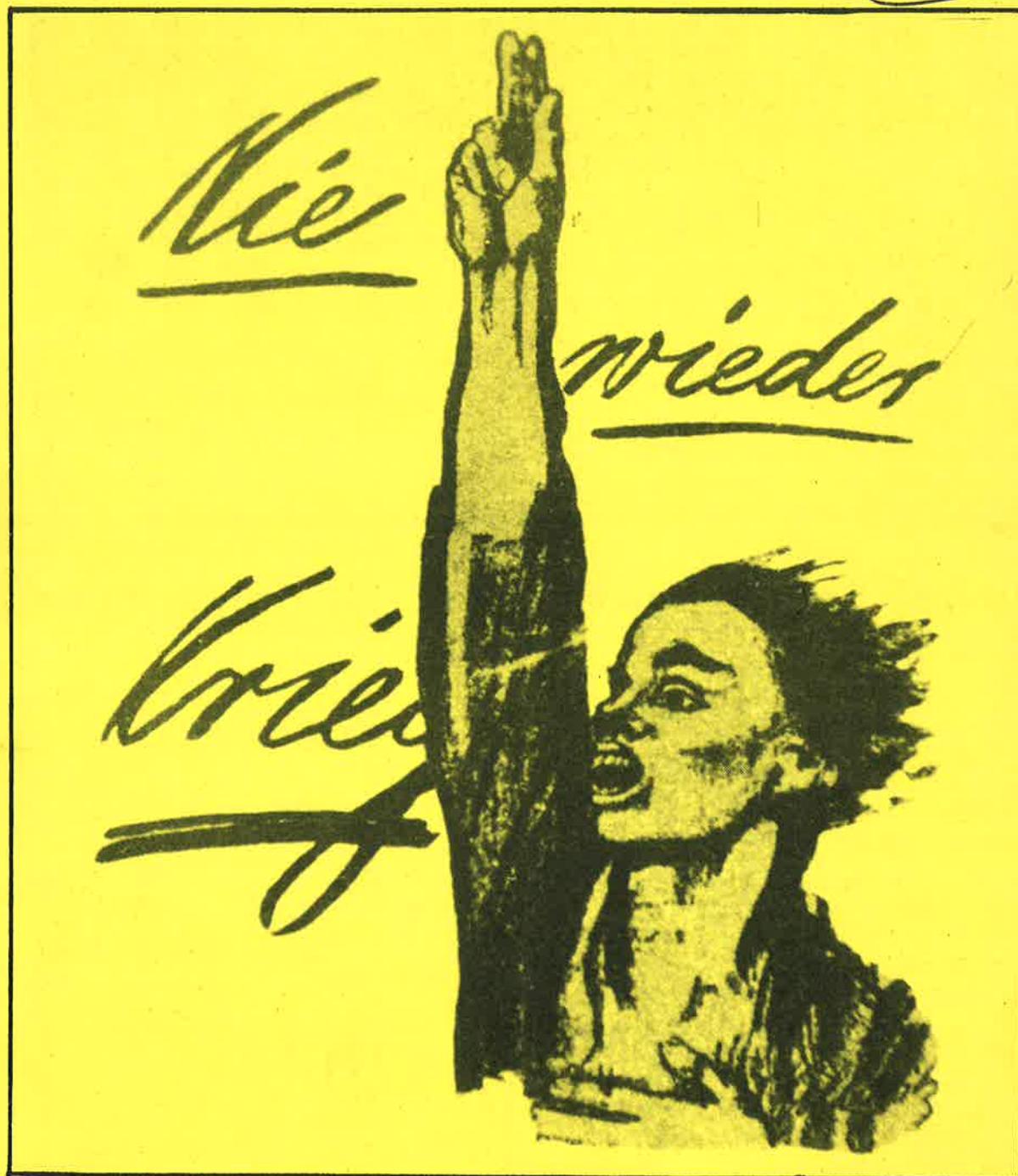


Tiefgang

Dez.
Nov.
Okt.
Sept.

Veranstaltungen der DGB-Jugend
Hannover

506507



Antikriegstag 1984

PINNWAND:

Hallo Leute!

Nun ist es endlich wieder so weit, die DGB-Jugend Hannover gibt wieder eine Zeitung heraus. Nach den "Versuchen" im Frühjahr 1984 hoffen wir jeden Monat ein Blatt erscheinen zu lassen und über geplante Veranstaltungen der Gewerkschaftsjugend zu berichten. Wir haben geplant jeden Monat eine oder zwei größere Veranstaltungen durchzuführen und diese in diesem Blättchen ausführlicher vorzustellen. Daneben stehen einige Anmerkungen zu aktuellen Problemen, Tips und Berichte von Aktionen der Gewerkschaftsjugend.

Wenn Ihr an der Zeitung mitarbeiten wollt, Artikel geschrieben habt, auf eigene Veranstaltungen hinweisen wollt, solltet Ihr Euch an den Zeitplan der Redaktionsgruppe halten, damit dieses wichtige "Organ" der DGB-Jugend rechtzeitig erscheinen kann.

Redaktionsschluß ist immer der 15. des Vormonats, also für die Oktoberausgabe der 15. September. Die Redaktionsgruppe trifft sich meistens am Montag und gibt die genauen Termine rechtzeitig bekannt und hofft auf rege Unterstützung,

also bis bald
bey, bey
die Redaktion

IMPRESSUM:

DGB-Kreis Hannover
Otto-Brenner-Str.1
3000 Hannover 1
0511/327046-48



Redaktionsgruppe: Andreas,
Dietmar, Martin, Christian,
Norbert, Uwe
Anschrift:
DGB-Jugendtreff
Herrenstr.15
3 Hannover 1

KONZERT FÜR NICARAGUA

Eine SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG der DGB-Jugend am 31.10.84 in der STADIONSPORTHALLE mit viel Musik und Informationen.

GESCHICHTE DER GEWERKSCHAFTSJUGEND

Wochenendseminar vom 5.-7.10.84 in OTTENSTEIN. Wir wollen verschiedene Zeiträume unserer Geschichte bearbeiten, z.B. Weimarer Republik, Wiederaufbau, "Lehrlingsbewegung".

BILDUNGSURLAUB:

Angebote der DGB-Jugend:

21.-27.10.84	Rieseberg STUFE I
28.10.-2.11.84	Oberursel ZUKUNFT
4.-10.11.84	Rieseberg UMWELTSCHUTZ

ANMELDUNG AN:

DGB-Kreis Hannover
-Abt. Jugend-
Otto-Brenner-Str.1
3000 Hannover 1

0511/
327046

STUDIENFAHRT NACH MAGDEBURG/DDR

In der Zeit vom 22.-27.10.84 führt der DGB-Kreis Hannover eine Studienfahrt unter dem Thema: "Leben und Arbeiten in der DDR" durch.
Kosten: 200,-DM
Freistellung: Bildungsurlaub

INHALT:

S.2	PINNWAND
S.3	ANTIKRIEGSTAG 1984
S.4/5	VERANSTALTUNGEN
S.6	BILDUNGSURLAUB
S.7	FRAUEN
S.8	AK WEHRPFLICHTIGER

1. SEPTEMBER 1939
Auschwitz
Hiroshima
50.000.000 Tote

GEDANKEN zum

Nachkriegszeit
Korea
Vietnam
Iran - Irak
Afganistan
NachKRIEGSZEIT

Antikriegstag

1984

NATO
Warschauer Pakt
Pershing 2
SS 20,21,22,.....
NACHkriegszeit ?

"Meine amerikanischen Mitbürger, ich bin erfreut Ihnen heute mitteilen zu können, daß ich ein Gesetz unterzeichnet habe, das Rußland für immer vogelfrei erklärt. In fünf Minuten beginnen wir mit der Bombardierung!"

(US Präsident Ronald Reagan
im August 1984, laut FR vom 15.8.84)

VORKriegszeit ?
1. SEPTEMBER 1984
ANTI-KRIEGSTAG

"Gegen Krieg und Gewalt,
für Frieden, Völkerverständigung,
internationale Solidarität"

Dietmar

KULTUR SELBERMACHEN:



*Musikseminar
28.-30.9.84*

- Vorstellung mit Instrumenten, Texten, eigenen Liedern
- Arbeiterlieder selbstgemacht
- Rockmusik, Musik der Arbeiterjugend ?
- Musikvideos
- Erfahrungsaustausch
- zusammen spielen und experimentieren
- soziale Bedeutung von Musik

*Theaterseminar
2.-4.11.84*

- Vorstellung mit Formen des Theaters (Rollen-spiel, Übungen)
- Erfahrungsaustausch
- Körper- und Bewegungstraining
- freie Improvisation u. Arbeit an kleinen Szenen
- Jugend- und Lehrlings-theater, was ist das ?
- Techniken des Theaterspiels

Anmeldungen an: DGB - Landesbezirk Niedersachsen, Abt. Jugend
Dreyerstr.6, 3 Hannover 1, 0511/ 1260145

Antikriegs- tag



**1.
Sept.**

DGB- Demonstration
Beginn: 10.00 Uhr
ab Klagesmarkt

DGB- Kundgebung
Beginn: 11.30 Uhr
Aegidienkirche

Es spricht Siegfried Bleicher

3. Gitarrenkurs

beginnt wieder!
Information und Anmeldung:
Norbert Hölischer Tel. 210 23 26
NUR SCHLAPPE 2,50 DM DIE STUNDE

6. ♀-GRUPPE

Vorbereitung für das
Frauenfest am 20.9.84
DGB-Jugendtreff, 19 Uhr

7. Filmabend: Die Schwarzfahrer

Heute um 19.00 Uhr der zweite
große Spaßfilmabend im Jugend-
treff: Drei verrückte Typen müs-
sen sich ohne Kohle durch
schlagen!!!



12. Waldsterben



Informationsveranstaltung der
DGB- Jugend mit einem Vertreter
der Gewerkschaft Gartenbau, Land-
wirtschaft, Forsten und einem
Mitglied der Umweltschutzgruppe
"Robin Wood".

DGB- Jugendtreff, 19.30 Uhr



20. FRAUENFEST

fest feiern ein

*Wir müssen
leider
draußen bleiben*

*Klönen - kennenlernen
Verkleiden - anmalen
tanzen - gute Mucke*

**19.30 Uhr
Jugendtreff**

21.-23. Medienseminar in Ottenstein

Die besseren Inhalte haben wir.
Nur - wie bringen wir sie unter
die Leute?

Themenschwerpunkte werden sein:
Siebdruck, Zeitungsmachen, Video
Anmeldung beim DGB-Kreis, Abt.
Jugend, Tel. 32 70 46

28.-30. Musikseminar in Ehlershausen

Nicht nur Musik konsumieren!
Wir machen unsere Lieder selbst.
Ob bestehende Gruppen oder neue
Talente, auf gehts.

Freitag ab 18.00 Uhr
Informationen gibt es bei
TOM Seibert Tel: 05353/ 8767 oder
DGB-Landesbezirk, Abt. Jugend
Dreyerstr.6, 0511/1260145

Ständige Termine im Jugendtreff

Mo 16.00 Uhr	GdED
Mo 17.00 Uhr	AK Frieden
Di 19.30 Uhr	Gew. Holz & Kunststoff
ab 11. September 14tägig:	
Di 19.00 Uhr	Gew. Öff. Dienste, Transport und Verkehr
Mi 17.00 Uhr	Fotogruppe
Mi 18.00 Uhr	IG Druck & Papier
Mi 19.30 Uhr	Gew. Gartenbau, Landwirtschaft & Forsten
Do 16.30 Uhr	IG Chemie, Papier, Keramik
Do 18.00 Uhr	Gew. Nahrung, Genuss, Gaststätten

Zu den Jugendgruppen kann (sollte) jeder kommen!

In einen hannoverschen Großbetrieb wurden vor ein paar Wochen einige Auszubildende von ihrem Ausbilder aufgefordert, einen Bericht über ihre Ausbildung für die Werkszeitung zu schreiben. Der Bericht sollte Bestandteil eines Berichtes über die Ausbildungsaktivitäten des Betriebes werden. Das Thema des Artikels, so der Ausbilder könnten sie selbst wählen. So hatten die Jugendlichen nach einigem Überlegen die Idee, über ein gemeinsam erlebtes Bildungsurlaubseminar zu schreiben. Wichtig fanden sie, in dem Zusammenhang auch zu erwähnen, daß ihr Anspruch auf Bildungsurlaub und der aller anderen Beschäftigten von der Landesregierung gekürzt werden soll, und damit eine wichtige Möglichkeit der politischen Bildung verringert wird. Nach ein paar Stunden Arbeit und Streiterei über die richtige Formulierung, gaben sie ihren Artikel frohen Mutes ab und warteten gespannt auf das Erscheinen der Zeitung. Doch ein paar Tage vorher erhielten sie von ihrem Ausbilder die Nachricht, daß ihr Artikel leider nicht in der Zeitung erscheinen darf. Die Aussagen, die darin getroffen werden, waren nachdem sich auch der Vorstand des Betriebes damit beschäftigen mußte, zu politisch für eine Werkszeitung.

Abgesehen davon, daß die Jugendlichen sich tierisch darüber geärgert haben, die Arbeit umsonst gemacht zu haben, haben sie nun die Lehre daraus gezogen, daß eine Werkszeitung wohl beim besten Willen nicht die Möglichkeit bietet über alles zu schreiben. Nach der Lektüre der dann erschienenen Ausgabe waren sie mehr der Meinung, daß es sich wohl eher um ein Mitarbeiterklatschblatt handelt, damit auch jeder weiß, was der Betrieb wieder neues produziert, wer heiratet, Jubiläum hat etc. Um sich mit den Interessen der Beschäftigten auseinanderzusetzen, sind wohl andere Zeitungen nötig.

hier der Artikel.

im Juni 1984

Bildungsurlaub - Wie lange noch?

Werkzeugmacher, Schlosser und Chemielaboranten des 1. Lehrjahrs trafen sich vom 8.-13. April dieses Jahres zu ihrem ersten Bildungsurlaub. Das Seminar wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Es wurde über Themen wie Gewerkschaftsarbeit, 35-Stunden-Woche, Probleme in der Ausbildung u.a. diskutiert. Dazu teilten sich die Seminarteilnehmer je nach Interessenlage in einzelne Arbeitsgruppen. Um das Erarbeitete den anderen Teilnehmern vorzustellen, drehten die Gruppen Videofilme und führten Rollenspiele auf. Abends trafen sie sich zum Kegeln, Saunen, Spaziergehen, Feten, Tischtennis-, Minigolf- und Billardspielen und zu persönlichen Gesprächen. Dies bot gute Gelegenheit andere Azubis aus dem Betrieb näher kennenzulernen und neue Kontakte zu schließen. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß das Seminar allen Teilnehmern sehr gut gefallen hat, da alle der Meinung sind, daß auch politische Bildung zu Ausbildung gehören sollte, und diese Woche eine gute Abwechslung zum alltäglichen Ausbildungsleben bot. Deshalb sind die Auszubildenden auch in Zukunft daran interessiert, die betriebliche Ausbildung durch allgemeinbildende Seminare zu ergänzen. Bisher war es so geregelt, daß jeder Arbeitnehmer innerhalb von 2 Jahren Anspruch auf 10 Tage Bildungsurlaub hatte. Im Zuge der Sparmaßnahmen im sozialen Bereich der CDU-Landesregierung sollen nun u.a. auch die Gelder für Bildungsurlaub gekürzt werden. Ein Gesetzentwurf der CDU soll wahrscheinlich im Juli verabschiedet werden. Ab 1.1.85 sollen nach dem geänderten Gesetz folgende Regeln in Kraft treten:

- 1 Woche Bildungsurlaub für Auszubildende in der gesamten Ausbildung.
- 8 Tage Bildungsurlaub innerhalb von 2 Jahren für Arbeitnehmer
- Kürzung der Mittel für politische Bildung

Der zuletzt aufgezählte Punkt kann zur Folge haben, daß die Teilnehmerbeiträge steigen und für die bislang kostenlosen Seminare für Azubis evtl. Teilnehmerbeiträge entrichtet werden müssen. Da die Auszubildenden diese Beschneidung ihrer Rechte nicht einfach hinnehmen wollten, schrieben sie Anfang des Jahres einen Protestbrief an die Mitglieder des Landesparlaments.



Und wer garantiert mir, daß ihr im Bildungsurlaub keine Bomben bastelt, he?!

Auf den erwähnten Brief haben die Auszubildenden von den Politikern nie eine Antwort erhalten. Dafür konnten sie im Sommer aus der Zeitung entnehmen, daß die Politiker im nieders. Landtag den Bildungsurlaub entsprechend dem CDU-Vorschlag gekürzt haben. Daher können wir allen Auszubildenden nur raten, ihre zweite Woche Bildungsurlaub bis zum Ende des Jahres zu nehmen, da ab Januar 1985 nür noch Anspruch auf eine Woche besteht.

ACHTUNG





♀

- Frauenseite -



♀

Du hast Hände, die schreiben und streicheln und bauen können.

Du hast einen Mund, der sprechen und küssen und lächeln kann.



Du hast Beine, die gehen und stehen und tanzen können.

Du hast Augen, Du hast einen Kopf.



Du kannst sehen, denken, rechnen, überlegen, fordern.

Du kannst erfinden, dichten, erkennen, verändern.

♀



Eigentlich bist Du ein Mensch,



keine Kuh, kein Staubsauger, keine Kaffeemaschine, keine Legehenne, keine Puppe

Du bist ein Mensch.

Du kannst sogar einen Menschen zur Welt bringen.



Deshalb bist Du arbeitslos.

Deshalb bekommst Du weniger Ausbildung, weniger Lohn.

Du bist eine Frau!



Unsere ♀-Gruppe

♀

will wieder neu anfangen. Zum Auftakt wollen wir gemeinsam ein Fest machen. Eingeladen sind alle Frauen unabhängig davon, ob sie in der ♀-Gruppe mitarbeiten wollen.



Wir haben Lust zu feiern, zu tanzen, uns anzumalen und neue Frauen kennen zu lernen.

♀

♀

Frauen, die Lust haben, dieses Fest mitzugestalten, treffen sich am 6. September um 19⁰⁰ Uhr im Jugendtreff.

♀



♀

DAS LETZTE AUF SEITE 8:

Einladung zur DGB-Jugend vor der Kaserne

HAZ vom 15.8.84

Nach Flugblatt-Aktion kam der MAD

Gewerkschaftler: Geheimdienst wollte mich als V-Mann anwerben

Kurz vor dem Ende seiner Wehrdienstzeit hat der 24jährige Hannoveraner Martin Kerl Bekanntschaft mit dem Militärischen Abschirmdienst (MAD) gemacht. Im Juni hatte er vor der Prinz-Albrecht-Kaserne in Bothfeld Flugblätter verteilt, in denen zu einem Treffen des Arbeitskreises Wehrpflichtiger (AKWP) im Deutschen Gewerkschaftsbund eingeladen wurde. Nach Kerls Angaben nahmen zwei Mitarbeiter des Militärischen Abschirmdienstes daraufhin Kontakt mit ihm auf. Sie sollen versucht haben, ihn als V-Mann zu gewinnen, der für den MAD Soldateninitiativen ausspioniert.

Am Abend des 27. Mai hatte Kerl zusammen mit seinem Kollegen Andreas Nolte während seines Urlaubs die Flugblätter vor dem Haupteingang der Bothfelder Kaserne verteilt. Nach seinen Angaben kam gegen 23 Uhr der Offizier vom Wachdienst aus dem Tor und forderte sie auf, zu verschwinden. Als sich Kerl und Nolte weigerten, kamen nach etwa 20 Minuten Polizeibeamte, die ihre Personalien aufnahmen und die beiden baten, den Abstand zur Kaserne zu vergrößern. Kerl: „Wir machen dies und wurden danach nicht weiter belästigt.“

Einem Monat später wurde der heutige Obergefreite der Reserve Kerl bei seiner Einheit, der Nachschublehrkompanie 90 in Münster, zum Kompaniefeldwebel gerufen. Zwei zivilgekleidete Mitarbeiter des MAD wollten ihn sprechen. Diese beiden Männer hätten Informationen über Soldaten haben wollen, die in der DGB-Jugendgruppe mitarbeiten. Weiter wollten sie wissen, ob er bereit sei, über die Organisation anderer

Soldateninitiativen Auskunft zu geben. Kerl betrachtete dies als Versuch der Anwerbung zum V-Mann.

Als der Obergefreite die Aussage verweigerte, wurde ihm die Flugblattaktion vorgeworfen. Außerdem sei ihm erklärt worden, es liefen Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen verbotenen Waffenbesitzes und verschiedener Eigentumsdelikte. Dies jedoch entbehrte jeder Grundlage, sagt Kerl. Außerdem hätten die MAD-Leute noch zutreffende Einzelheiten über seine politischen Aktivitäten in den vergangenen Jahren aufgezählt.

Kurz nach der Vernehmung beschwerte sich Kerl bei seinem Kompaniechef, einem Hauptmann, über die Vorgehensweise der MAD-Mitarbeiter. Über den Inhalt dieses Gesprächs gibt es widersprüchliche Angaben der beiden. Während der Obergefreite sagt, der Hauptmann habe erklärt, wer vor Kasernen Flugblätter des DGB verteile, der zersteche auch Autoreifen und zünde Fahrzeuge der Bundeswehr an, wurde dies in

einem weiteren Beschwerdeverfahren zurückgewiesen. Der Kommandeur der Brigadeeinheiten der Panzerlehrbrigade 9, Oberst Seiffert, schrieb dazu, daß der Kompaniechef die „zitierte Äußerung in dieser Form nicht getan hat“.

Kerls Beschwerde gegen den MAD wurde nach Einschaltung der MAD-Gruppe II in Hannover und des Amtes für Sicherheit der Bundeswehr in Köln schließlich von der MAD-Stelle 24 in Lüneburg stattgegeben. „Meine Ermittlungen haben ergeben, daß im Rahmen der bei Ihnen durchgeführten Befragung nicht korrekt vorgegangen wurde“, heißt es in dem Brief. Zurückgewiesen wurde von Oberstleutnant Moritz zwar, die beiden Mitarbeiter hätten mit Lügen, Verleumdungen und massivem Unterdrucksetzen gearbeitet. Doch weiter: „Dies ändert jedoch nichts an dem Ergebnis, daß Ihre Befragung nicht entsprechend den einschlägigen Vorschriften durchgeführt wurde.“ Derartige Situationen würden sich künftig nicht wiederholen.

Mit diesem Bescheid dürfte die Angelegenheit aber noch nicht abgetan sein. Kerl hat inzwischen auch den DGB von den Vorgängen in Kenntnis gesetzt. Der Arbeitskreis Wehrpflichtige trifft sich weiter jeden zweiten Dienstag (das nächste Mal am 28. August) im DGB-Jugendtreff in der Herrenstraße 15. Kg.

Für politische NOTFÄLLE:

die **WICHTIGSTEN** Telephonnummern :

Ronald Reagan 001/202-461414

Präsident der USA

ZK der KPdSU 007/095-2052511

Moskau, Alter Platz 4

François Mitterand 00331/2615100

Staatspräsident von Frankreich

Elizabeth II. 00441/9304832

Queen of the United Kingdom

Johannes Paul II. 00396/6982

Papst

Dr. Helmut Kohl 0228/561

Deutscher Bundeskanzler

DGB-Kreis Hannover 0511/327046

Otto-Brenner-Straße 1



Kolleginnen und Kollegen !

Damit sich solche skandalösen Vorgänge nicht wiederholen, ist es u. a. notwendig, daß die Arbeit des AKWP mehr durch Teilnahme von Kollegen unterstützt wird. Das bedeutet, mehr junge Kollegen auch zu interessieren, bei denen in nächster Zeit der Wehrdienst ansteht, oder auch: Wer Kumpels hat die schon beim "Bund" sind, mal vorbeizuschicken - mit ihnen vorbeizukommen. Die können bestimmt manchen Tip gut gebrauchen !!!

Wir treffen uns 14-tägig im

DGB - JUGENDTREFF

jeweils Dienstags

um 18.30 Uhr

Das nächste mal am 28. August.